

Herzlich Willkommen!

Stubo-Vollversammlung am 03.11.2015



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



1

Potenzialanalyse und Praxiskurse

Katrin Niemann

Beteiligte Schulen im Programm KAoA



	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017	2017/2018
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schulen
Hauptschulen	3	129	5	286	5	240		
Förderschulen	4	51	5	38	6	52	Schule unterm Regenbogen Nieheim Laurentius Schule Warburg	
Realschulen	7	641	8	660	9	693		
Gymnasien	5	449	8	684	9	779	GY Petrus Legge Brakel	
Sekundarschulen	1	101	1	71	1	76	SES Warburg	SES Höxter
Gesamtschulen							GE Bad Driburg GE Brakel	
Berufskollegs					6			
Summe	20	1371	27	1739	36	1840		

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

3

Potenzialanalyse (KAoA ESF)



Träger	Schule	Schulform	Ort	Schüler
FAW	König-Wilhelm-Gymnasium	GY	Höxter	103
FAW	Gymnasium Beverungen	GY	Beverungen	70
FAW	Sekundarschule Beverungen (RS-Zweig)	SE	Beverungen	42
FAW	Hoffmann-von-Fallersleben	RS	Höxter	104
FAW	Gymnasium Marianum	GY	Warburg	80
FAW	Hüffertgymnasium	GY	Warburg	92
FAW	Bördelandschule Borgentreich (RS-Zweig)	RS	Borgentreich	31
FAW	Realschule Warburg	RS	Warburg	90
SBH West	Städtisches Gymnasium	GY	Bad Driburg	51
SBH West	Gymnasium St. Kasper	GY	Bad Driburg	79
SBH West	St. Xaver	GY	Bad Driburg	100
SBH West	Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule	RS	Bad Driburg	87
FAW	Brede	GY	Brakel	127
FAW	Gymnasium Steinheim	GY	Steinheim	70
FAW	Annette von Droste Hülshoff	RS	Brakel	45
FAW	Realschule Steinheim	RS	Steinheim	103
FAW	Brede	RS	Brakel	30

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

4

Potenzialanalyse (KAoA-BOP)



Träger	Schulname	Schulform	Ort	Anzahl SuS	
SBH West	Anne-Frank-Schule	FÖ	Bad Driburg, Alhausen	14	
SBH West	Petrus-Damian-Schule	FÖ	Warburg	15	
KHW	Friedrich-Wilhelm-Weber	FÖ	Steinheim	6	
KHW	Eisenhoitschule	FÖ	Warburg	11	
SBH West	Gemeinschaftshauptschule	HS	Warburg	38	
KHW	Am Bielenberg	HS	Höxter	45	
KHW	Caspar-Heinrich-Schule	HS	Bad Driburg	38	
KHW	Geschwister-Scholl-Schule	HS	Brakel	59	
KHW	Eggeschule	SE	Peckelsheim	115	
KHW	Bördelandschule	HS/RS	Borgentreich	21	HS-Zweig
KHW	Sekundarschule	SE	Beverungen	43	HS-Zweig
KHW	Peter-Hille-Schule	RS	Nieheim	84	

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

5

Potenzialanalyse



- Aufgaben der Kommunalen Koordinierung:
 - Hospitation bei der Durchführung in den Schulen zur Qualitätssicherung
 - Berichterstattung an die LGH und das MAIS NRW über Mängel/Probleme
 - Unterstützung der Schulen in der organisatorischen Umsetzung vor Ort
 - Evaluation nach der Durchführung
 - Bedarfsklärung an KAoA-BOP Plätzen in Abstimmung mit der Schulaufsicht

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

6

Praxiskurse



Ziel

- Vertiefung von Praxiserfahrungen aufbauend auf Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung

Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf in Jgst. 9 und 10 aller Schulformen

Dauer

- Jgst 9: 2 Praxiskurse à 24 Std. (je 3 Tage)
- Jgst. 10: 1 Praxiskurs à 24 Std.

Gruppengröße

- Mindestens 8, höchstens 16 Schülerinnen und Schüler

Ort

- Beim Bildungsträger in einer überbetrieblichen Bildungsstätte

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

7

Praxiskurse



- praktische Übungen und handlungsorientierte Aufgaben (Arbeitsproben), die berufliche Tätigkeiten eines Berufsfeldes exemplarisch und praxisnah vermitteln
- Die Angebote sollen insgesamt die regionale Wirtschaftsstruktur berücksichtigen.
- Das Niveau eines Praxiskurses entspricht den Anforderungen einer Ausbildung im 1. Lehrjahr
- praktische/fachliche Tätigkeiten und Kompetenzen
- Arbeitshaltung
- soziale Kompetenz
- personale Kompetenz
- Die Vermittlung der integrierten Fach- und Sozialkompetenz sollte 1/3 der Kursdauer in Anspruch nehmen und darf 1/2 der Kursdauer nicht überschreiten.

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

8

Landkarten zur Berufs- und Lebensplanung

Verena Weber

BO-Landkarten

- Transparenz über den Prozess der Berufs- und Studienorientierung an Schulen
- Darstellung als Plakat in Größe DIN A0 zum öffentlichen Aushang sowie als digitales Dateiformat
- Gespräch mit dem Team der Kommunalen Koordinierungsstelle über das Thema Berufsorientierung in der Schule





03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

11

Einbindung von Berufskollegs in KAoA

Nicolaus Tilly

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

12

Säule: Übergangssystem

Einbindung der Berufskollegs

- Mit Beginn des neuen Schuljahres 2015/2016 sind alle 6 Berufskollegs in das Programm KAoA eingetreten.
- Ein Abstimmungsgespräch zwischen Schulaufsicht, den Berufskollegs und der Kommunalen Koordinierung findet am 09.11.2015 statt.
- Schwerpunkte der Zusammenarbeit sollen dort definiert werden.

Denkbare Unterstützungsangebote:

- Zusammenführung der BK-StuBo's mit den Kollegen der abgebenden Schulen (StuBo-Versammlungen /Gremien)
- Fortführung des Portfolios an den Berufskollegs
- Nutzung der Ergebnisse der Anschlussvereinbarungen in Beratungsgesprächen. Fortschreibung der Anschlussvereinbarung bei beruflicher Umorientierung am Berufskolleg.

Derzeitiger Stand:

Am 23.09.2015 fand ein Austauschtreffen der Beratungskräfte der beteiligten Institutionen statt:

- Die lokal in den einzelnen Städten des Kreises tätigen Akteure konnten sich hierbei mit ihren Partnern der anderen Kooperationspartner austauschen und diese kennenlernen.
- Kontrovers wurde an diesem Nachmittag ein Fallbeispiel für eine institutionsübergreifende Beratung in Form einer Fallkonferenz besprochen. Hierbei hat sich herausgestellt, wie wichtig für derartige Beratungen Transparenz und gemeinsame Absprachen untereinander sind.



**Angebots-Atlas
„Auf dem Weg ins Berufsleben“**

Claudia Jockisch

SCHÜLERFORUM 2015

ABLAUF DES WORKSHOPS „ZEITREISE“

Einführungsphase

Stuhlkreis mit thematischer Einführung:
Wer hat schon eine Idee, was er/sie beruflich machen möchte?

Präsentation der Collagen-Vorlage, auf der ein Zahlenstrahl
abgebildet war.



Erläuterung, dass es in der folgenden Aufgabe darum gehen sollte,
nicht nur das berufliche (oder private) Ziel als Collage darzustellen,
sondern auch den Weg dorthin.

Schülerforum – Workshop „Zeitreise“



Präsentation einer fertigen Collage als Anschauungsmaterial

Schülerpraktikantin beim Kreis Höxter aus Klasse 11 Höhere Handelsschule



Erarbeitungsphase

Collagenvorlage, Schere, Klebstoff, Zeitschriftenmaterial, etc.



03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

19

Schülerforum – Workshop „Zeitreise“



Reflektionsphase

Alle Workshopteilnehmerinnen und –teilnehmer gingen von Collage zu Collage.

Jeder erläuterte seine Collage und stellte die geplanten Stationen der eigenen „Zeitreise“ vor.

Veranstaltungsabschluss mit Ergebnispräsentation im Forum



03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

20

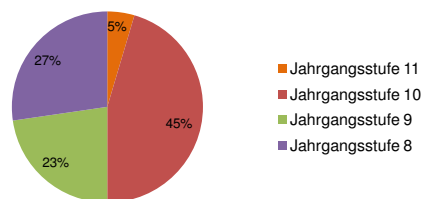
AUSWERTUNG DES WORKSHOPS „ZEITREISE“

03.11.2015

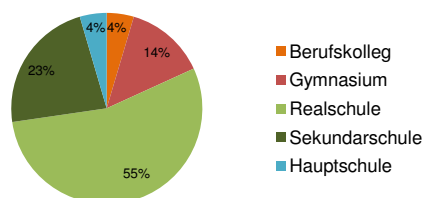
Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

21

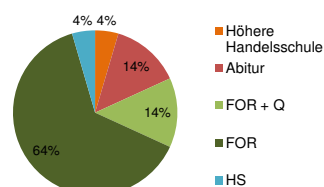
Jahrgangsstufen



Schulformen



Schulabschluss an derzeit besuchter Schule



03.11.2015

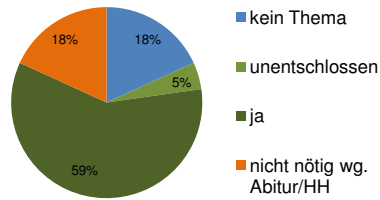
Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

22

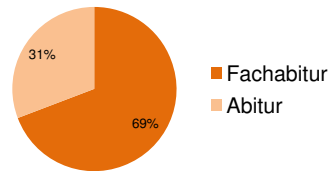
Schülerforum – Workshop „Zeitreise“



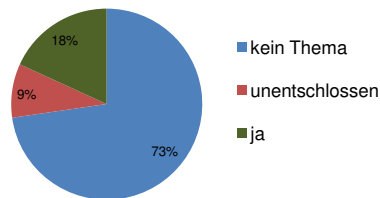
Berufskolleg-Besuch geplant



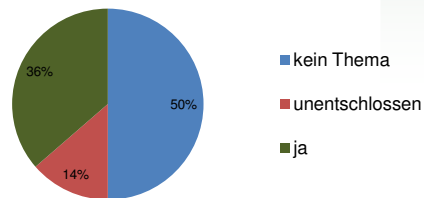
angestrebter Abschluss am Berufskolleg



Studium als Ziel



Ausbildung als Ziel



03.11.2015

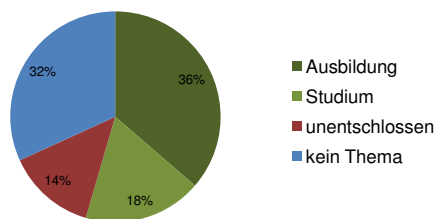
Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

23

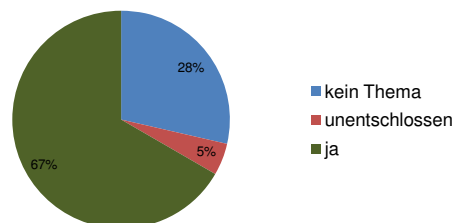
Schülerforum – Workshop „Zeitreise“



Ausbildung oder Studium als Ziel



Berufs-idee



03.11.2015

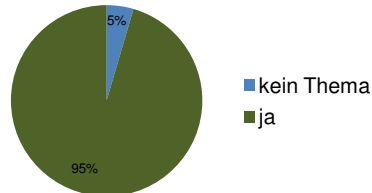
Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

24

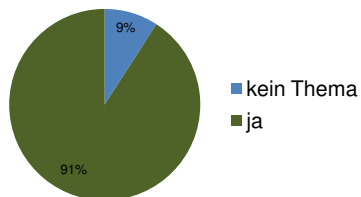
Schülerforum – Workshop „Zeitreise“



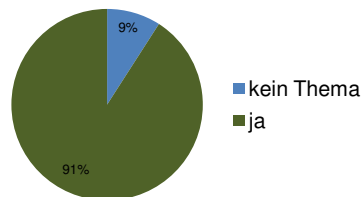
Führerschein/Auto



eigene Wohnung/Haus



Urlaub



03.11.2015

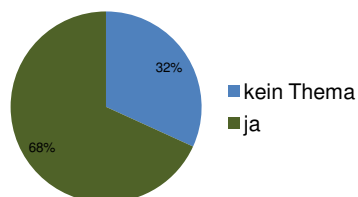
Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

25

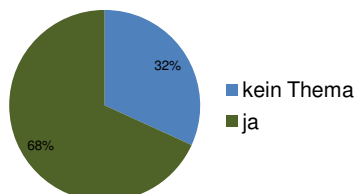
Schülerforum – Workshop „Zeitreise“



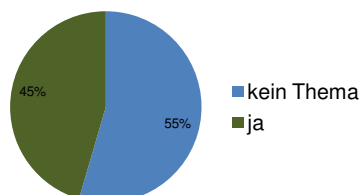
Freizeit/Hobbys



Hochzeit



Kinder



03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

26

WAS HAT DAS MIT DEM ANGEBOTSATLAS ZU TUN?

Die Ausbildung, das Studium oder der Beruf sind den Jugendlichen in Klasse 8, 9 und 10 nicht so wichtig, wie sie es sein sollten. Oft fehlt ihnen die Orientierung.

Eine Patentlösung zur Bewusstmachung der Wichtigkeit gibt es nicht.

Von vielen Seiten müssen die Jugendlichen Informationen und Orientierungshilfen bekommen.

Angebotsatlas – „Auf dem Weg ins Berufsleben“



Daher wurde der 2013 erschienene Förderatlas zur Berufsorientierung jetzt komplett überarbeitet.

Erscheinen wird 2016 der **Angebotsatlas „Auf dem Weg ins Berufsleben“** mit zahlreichen Hilfsangeboten und Unterstützungsmaßnahmen, die Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zur Verfügung stehen.

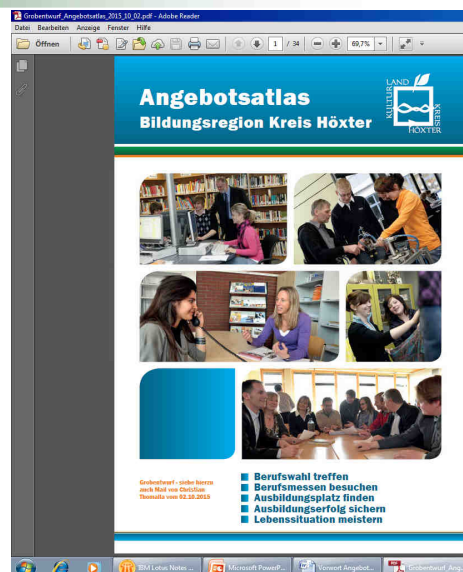
Angebotsatlas – „Auf dem Weg ins Berufsleben“



Entwurf liegt bereits vor.

5 Schwerpunktbereiche:

- **Berufswahl treffen**
- **Berufsmessen besuchen**
- **Ausbildungsplatz finden**
- **Ausbildungserfolg sichern**
- **Lebenssituationen meistern**



Angebotsatlas – „Auf dem Weg ins Berufsleben“



Der Angebotsatlas ist *ein* Element, um Orientierung und Informationen zu geben.

Selbstverständlich wird der Atlas an die Schulen im Kreis Höxter verteilt, damit in allen BOBs Exemplare für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zur Verfügung steht.

Der Angebotsatlas soll speziell auch die Lehrkräfte bei der Informationsrecherche zu Berufsorientierungsangeboten unterstützen.

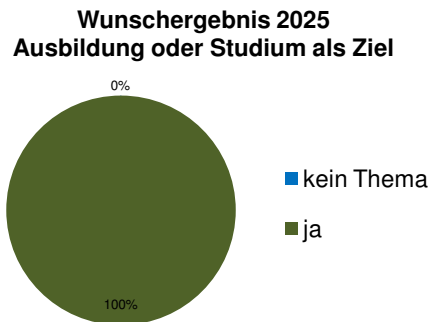
Angebotsatlas – „Auf dem Weg ins Berufsleben“



Zudem wurde der Atlas erweitert und enthält nun auch Angebote, deren Zielgruppe ausbildungssuchende Jugendliche, Eltern, Auszubildende und Betriebe sind.

An Eltern und Betriebe wird der Atlas von der Kommunalen Koordinierungsstelle bzw. von Kammer-Vertretern auf verschiedenen Veranstaltungen verteilt.

Hoffen wir, dass in einigen Jahren die Auswertung von Collagen zum Bereich „Ausbildung oder Studium als Ziel“ so aussieht:



Erstellung eines Curriculums zur Studien- und Berufsorientierung

Petra Sonntag

BO-Curriculum (SBO 3.1)



Auftrag:

„Die Schulen gestalten die Berufs- und Studienorientierung fächerübergreifend auf der Grundlage eines schuleigenen Curriculums zur Berufs- und Studienorientierung.“

Fragen Sie sich selbst:

In welchem Umfang und in welcher Form existiert an Ihrer Schule ein BO-Curriculum?

Welche Fächer sind an Ihrer Schule bisher beteiligt?

BO-Curriculum (SBO 3.1)

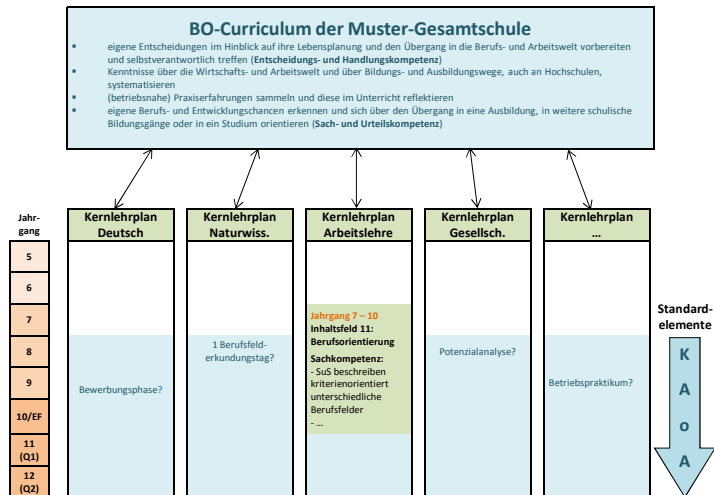


Handlungsschritte:

- „Die **Fachlehrkräfte** legen fest, welche Kompetenzbereiche und Lerninhalte ihres Faches ab der Jahrgangsstufe 8 einen Beitrag zu den folgenden Erwartungen leisten.“
- „Sie (die **Fachlehrkräfte**) verabreden fächerübergreifende und prozessorientierte Unterrichtsvorhaben zur spezifischen Förderung der Schülerinnen und Schüler [...]“

***Konsequenz:** Das BO-Curriculum ist Angelegenheit des gesamten Kollegiums!*

BO-Curriculum (SBO 3.1)



11.11.2015

KoKo-Muster: Berufsberatung und Orientierung

37

BO-Curriculum (SBO 3.1)



Welche Funktion hat der StuBO in diesem Prozess?

- Sie, als Experte, könnten selbst für ihre Schule ein BO-Curriculum erstellen bzw. das bereits vorhandene Curriculum optimieren.
- Sie könnten die Fachlehrer an einen Tisch holen und mit ihnen gemeinsam diskutieren, wie der fächerübergreifende Ansatz umgesetzt werden kann.
- Sie könnten sich mit anderen StuBOs austauschen und schulformspezifische Ansätze entwickeln.

Angebot der KoKo: Arbeitskreis für interessierte StuBOs zwecks Erarbeitung eines gemeinsamen, ggf. schulformspezifischen, Curriculums (-> Liste liegt aus!)

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

38

Angebote des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft

Dirk Nahrwold

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft

- Termin für die nächste Betriebserkundung:
 - Firma Benteler (Schloss Neuhaus)
 - 03.02.2016
 - 09.00-14.00 Uhr
 - Mittagessen inklusive
 - Einladung erfolgt separat an die Schulen

Fortbildungen für StuBOs

Frank Lütkebohmert



03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

41



Bezirksregierung Detmold
Servicestelle Bildungsregion OWL



StuBO-Qualifizierung

Auftaktveranstaltung (Dienstbesprechung)

Vorstellung des
Qualifizierungskonzeptes
für alle StuBOs

Anmeldung zu den ausge-
wählten Modulen über die
Schulleitungen

Modul I - StuBO-Rolle (ganztätig)

StuBO-Koordinierende
• Grundlagen der StuBO-
Arbeit
• Aufgaben-/Rollenklärung
• Organisation (Struktur,
StuBO-Team)

Modul II - Standardelemente (halbtätig → ganztätig)

• Rolle der Standard-
elemente in KAOA
• Implementation des Port-
folioinstrumentes als
Querschnittsaufgabe
• Organisationsstrukturen

Potentialanalyse und
Berufsfelderkundung in
Theorie und Praxis
• Vor-/Nachbereitung
• Methoden/Materialien
• Einbindung in die Schule

Modul III - Kommunikation (halbtätig → ganztätig)

• Kommunikationsmodell
• Kommunikation inner-
halb und außerhalb der
Schule
• Kommunikationsanlässe
für StuBOs

Kommunikationssituati-
onen für StuBOs
• Gespräche (Eltern,
Kollegium, Betriebe)
• Verhandlungen
• Konflikte

Modul IV - Studien-/Berufswahlberatung (ganztätig → halbtätig → halbtätig)

Bedeutung der Studien-/
Berufswahlberatung
• im KAOA-Konzept
• als Teil der Beratungskul-
tur/-struktur der Schule
Dokumentation

Vertiefung
Gesprächsführung
(z.B. Beratungsresistenz,
abweichende
Vorstellungen)

Berufswahlbezogene
Instrumente - Austausch
Schulformen/Regionen

Modul V - Studienorientierung (in Vorbereitung)

Berufsorientierungskonzept der Schule



1

Sven Jacobi / Stand: 24.09.2014

Ausbildungsbotschafter im Kreis Höxter

Vera Birthe Bleisch



Thementische

- 1) Übersicht von der Schule in den Beruf***
- 2) Berufswahlpass***
- 3) Anschlussvereinbarung***
- 4) Berufsfelderkundung***

Ausblick - Termine



- **09.11.2015**
Treffen aller Stubos der Berufskollegs aus den Kreisen Paderborn und Höxter
- **25.11.2015**
Beginn der Stubo-Fortbildung, Modul 1: Rolle der Stubos
(Für Stubos, die bereits an einer Informationsveranstaltung der Bezirksregierung Detmold teilgenommen haben)
- **09.12.2015**
Sitzung des Beirats Schule-Beruf
- **26.01.2016**
Informationsveranstaltung zur Stubo-Fortbildung
(Für Stubos, die bisher nicht an der Veranstaltung teilgenommen haben)
- **13.02.2016**
Tag der offenen Betriebstür im Südkreis
- **20.02.2016**
Tag der offenen Betriebstür im Nordkreis

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

45

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Team der Kommunalen Koordinierung
freut sich über Ihre aktive Unterstützung und
wünscht Ihnen einen schönen Abend!

Abteilung Bildung und Integration Kreis Höxter
Kommunale Koordinierungsstelle

Katrin Niemann
Verena Weber
Nicolaus Tilly
Claudia Jockisch
Petra Sonntag
Dirk Nahrwold

Teamleitung, k.niemann@kreis-hoexter.de; 05271-965 3605
Studien- und Berufsorientierung, v.weber@kreis-hoexter.de; 05271-965 3604
Übergangssystem Berufskollegs, n.tilly@kreis-hoexter.de; 05271-965 3616
Attraktivität der Ausbildung, c.jockisch@kreis-hoexter.de; 05271-965 3605
Studien- und Berufsorientierung, p.sonntag@kreis-hoexter.de; 05271-965 3606
SBO 1 – Qualitätsentwicklung d.nahrwold@kreis-hoexter.de; 05271-965 3606

03.11.2015

Vollversammlung der Studien- und Berufswahlkoordinierenden

46